

# Arbeitshilfe zur Eigenkontrolle Geflügel 2026

Betriebsname: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

VVVO-Nummer: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Nr.	Kriterium	Ja	Nein	entf.	Bemerkung / Mangel / Frist
	<b>Teil 1 Dokumentenkontrolle</b>				
<b>1.</b>	<b>Grundlegendes</b>				
	Einhaltung der QS-Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen				
	Qualifizierte Durchführung einer jährlichen Eigenkontrolle				
	<b>Sach- und fristgerechte</b> Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus der Auditierung und Nachweis gegenüber Bündler / Zertifizierungsstelle				
<b>2.</b>	<b>Allgemeine Anforderungen</b>				
<b>2.1</b>	<b>Allgemeine Betriebsdaten</b>				
	Alle Dokumente und Aufzeichnungen liegen mind. seit dem letzten Systemaudit vor (i.d.R. 2 Jahre)				
	<b>Betriebsübersicht:</b>				
	• Adresse mit Registriernummer (VVVO), gesetzl. Vertreter, Telefonnummer, E-Mail				
	• Kapazitäten / Betriebseinheiten (insb. Zahl der Tierplätze), Nutzbare Stallfläche je Stalleinheit, Betriebsskizze mit eindeutiger Benennung aller Betriebsbereiche, Lagepläne, Teilnahme- und Vollmachtserklärung, Tierbetreuerliste				
	• Verantwortlicher für Krisen - und Ereignisfälle				
	Dokumente zu den Stammdaten sind auf dem betrieblichen Standort einsehbar				
	Meldeweg im Ereignisfall ist bekannt				
	Notfallplan liegt vor - Mindestangaben (Ansprechpartner bei Notfall, Hoftierarzt, Technische Notfalldienste)				
<b>3.</b>	<b>Anforderungen Geflügelhaltung</b>				
<b>3.1</b>	<b>Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung</b>				
	Dokumentation Zukauf / Wareneingang für Tiere (Aufzuchttiere, Küken), Futtermittel (Nachweis der Chargennummer, Sackanhänger), Tierarzneimittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel und Dienstleistungen (durch Lieferscheine und Rechnungen)				
	VVVO-Nr. an Mischfutterlieferant gemeldet, Kontrolle auf Lieferscheinen				
	Bezug von Futtermitteln, Futterzusatzstoffen, Tieren oder Dienstleistungen ausschl. von QS-lieferberechtigten Standorten. QS-lieferberechtigung wird tagesaktuell vor der Lieferung überprüft				
<b>KO!</b>	Herden sind eindeutig zu identifizieren durch Lieferschein Brüterei / Aufzüchter (inkl. Standortnummer), Lieferdatum, Elterntierherdennummer, amt. Kennzeichen Küken- und Jungputen-Transport-LKW				
<b>KO!</b>	Hähnchen / Puten: Aufzuchttiere / Eintagsküken aus QS-Betrieben / QS-Brütereien bezogen, Lieferberechtigung überprüft, Ausweisung auf Warenbegleitpapieren, bestehende Wartezeiten werden auf Warenbegleitpapieren angegeben				
<b>KO!</b>	Herkunftsnachweis bei allen Schlachttieren				
<b>KO!</b>	Dokumentation Tierbewegungen: Zugänge mit Datum, Tierverluste (getrennt nach toten und gemerzten Tieren), Abgänge mit Datum				
	Tiertransport innerhalb des QS-Systems nur von QS-lieferberechtigten Tiertransporteuren (QS-lieferberechtigte Tierhalter / gewerbl. Tiertransportunternehmen)				
	Überprüfung der QS-Zulassung der Tiertransporteure bei Anlieferung von Tieren				
<b>3.2</b>	<b>Haltung, Betreuung und Umgang</b>				
<b>KO!</b>	<b>Überwachung und Pflege der Tiere</b>				
	Verantwortliche Personen verfügen über Sachkunde, regelmäßige Fortbildungen				
	Durchführung betrieblicher Eigenkontrollen mit Erhebung / Bewertung von Tierschutzindikatoren nach Tierschutzgesetz				
	Puten / Hähnchen: Tierwohlkontrollprogramm dokumentiert, ggf. Maßnahmen				
<b>KO!</b>	<b>Allgemeine Haltungsanforderungen</b>				
	Hähnchen: Lüftungsplan mit Angaben zu Luftqualität, Alarmanlagen, Sicherungssysteme liegt vor				

KO!	<b>Umgang mit erkrankten und verletzten Tieren</b>				
	Tierarzt wird bei Bedarf unverzüglich benachrichtigt (insb. bei Hinweisen für das Vorliegen einer Bestandserkrankung durch bspw. erhöhtes Verlustgeschehen)				
	Betriebsindiv. Arbeitsanweisung + Schulungsnachweis des Tierbetreuers zum tierschutzgerechten Betäuben und Nottöten liegen vor				
	<b>Stallklima und Lärm</b>				
	Lüftung bei geschlossenen Anlagen min. jährlich im Technik-Check auf Funktionsfähigkeit geprüft und dokumentiert				
	<b>Beleuchtung</b>				
	Ausreichend Tageslicht oder künstliches Licht; flackerfrei, Nachweis liegt vor				
KO!	<b>Alarmanlage</b>				
	Wöchentl. Überprüfung der Funktionsfähigkeit im Technik-Check inkl. Dokumentation				
	<b>Notstromversorgung</b>				
	Notversorgung bei Betriebsstörung je Betriebseinheit möglich, ggf. Notstromaggregat, Wöchentliche Überprüfung der Funktionsfähigkeit im Technik-Check + Dokumentation; Test unter Last: Hähnchen einmal pro Mastdurchgang oder in der dazugehörigen Serviceperiode, Puten innerhalb eines Durchgangs monatlich + Dokumentation				
KO!	<b>Umgang mit den Tieren beim Verladen</b>				
	Fänger namentlich dokumentiert, Unterweisung schriftl. bestätigt				
	Sachkunde des Kolonnenführers nachgewiesen / dokumentiert				
KO!	<b>Sachkunde und Fortbildung</b>				
	Verantwortliche Personen verfügen über Sachkundenachweis				
	Mindestens jährliche Fortbildung dokumentiert				
3.3	<b>Futtermittel und Fütterung</b>				
	Registrierung als Futtermittelunternehmen (Selbstmischer)				
	Eindeutige Kennzeichnung als QS-Ware (ausgenommen landw. Primärerzeugnisse): Sackanhänger, Lieferscheine o.ä.				
KO!	<b>Futtermittelbezug:</b>				
	Bezug von QS-anerkannten Futtermittelherstellern / Händlern / Transporteuren				
	VVVO-Nr. an Mischfutterlieferant gemeldet, Kontrolle auf Lieferscheinen				
	<b>Futtermittelherstellung (Selbstmischer)</b>				
	• Einsatz von Einzelfuttermitteln gemäß "QS-Liste der Einzelfuttermittel"				
	• Rationsberechnung oder Liste eingesetzter Einzel- und Mischfuttermittel				
	• Einsatz von Futtermittelzusatzstoffen nach HACCP-Grundsätzen (z.B. Säuren, Vitamine, Aminosäuren), Mischprotokoll liegt vor				
	<b>Futtermittelherstellung in Kooperation:</b>				
	• Vertragliche Vereinbarung zur Futtermittelherstellung (auch bei Einkaufsgemeinschaft)				
	• Beteiligte Kooperationspartner sind QS-Systemteilnehmer				
	• Ausschließliche Belieferung von Standorten innerhalb der Kooperation				
	• Bezug über Sammellieferscheine/-dokumentation bei jedem Kooperationspartner nachvollziehbar und belegbar				
KO!	Einsatz QS-zugelassener Dienstleister zur Futtermittelherstellung				
3.5	<b>Tiergesundheit/Arzneimittel</b>				
	<b>Tierärztlicher Betreuungsvertrag</b>				
	Schriftlicher Betreuungsvertrag mit dem Hoftierarzt liegt vor, Inhalte:				
	• kurative und präventive Leistungen				
	• Monitoring- und Screeningmaßnahmen				
	• Berücksichtigung von Schlachtbefunddaten				
KO!	<b>Umsetzung der Bestandsbetreuung</b>				
	Vereinbarungen werden eingehalten				
	Besuchsprotokoll (mind. 1 x pro Durchgang (Hähnchen) bzw. Monat (Puten)), tierärztliche Untersuchungsbefunde liegen vor				
	Plan für Tiergesundheits- u. Hygienemanagement ist bei Bedarf erstellt				

KO!	<b>Bezug und Anwendung von Arzneimitteln und Impfstoffen</b>			
	Chronologische Dokumentation Arzneimittel / Impfstoffbezug und -verbleib			
	Chronologische Dokumentation der Arzneimittelanwendung, bei mehrtägiger Anwendung: gesamter Anwendungszeitraum und Menge je Tag ersichtlich			
	Kein Einsatz antibiotischer Leistungsförderer; keine prophylaktische Anwendung antibiotischer Wirkstoffe			
	Einsatz Arzneimittel gemäß QS-Wirkstoffkatalog dokumentiert			
	Bei Impfung durch Landwirt: gültiger Impfplan liegt vor			
	Anwendung der verschriebenen Arzneimittel entsprechend der Verschreibung; Tierärztliche Verschreibung liegt vor; Einhaltung der Wartezeiten			
3.6	<b>Hygiene</b>			
	<b>Umgang mit Einstreu und Beschäftigungsmaterial</b>			
	Bei Einsatz von Rindenmulch, Kompost, Torf Unbedenklichkeitsnachweis			
	<b>Schadnagerbekämpfung auf dem Betrieb inkl. Lagerstätten</b>			
	Monitoring auf Schädlingsbefall auf dem Betrieb inkl. Lagerstätten durchgeführt			
	Schadnagerbekämpfung bei Befall (unzugänglich für andere Tiere); Maßnahmendokumentation + Lageplan			
	<b>Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen</b>			
	Dokumentation der Reinigung / Desinfektion z.B. Verfahrens-/Arbeitsanweisung, Reinigungspläne			
3.7	<b>Monitoringprogramme</b>			
	Selbstmischer: Teilnahme am QS-Futtermittelmonitoring (Organisation durch QS-Bündler)			
	<b>Antibiotikamonitoring</b>			
	Information zum Therapieindex liegt vor			
	Ein- und Ausstalldaten in der QS-Antibiotikadatenbank gemeldet			
KO!	<b>Salmonellenmonitoring (Mastgeflügel / Legehennen)</b>			
	Jeder Mastdurchgang nimmt am Monitoring teil, Eingangs- und Ausgangsuntersuchungen durch akkreditierte Labore			
	Salmonellenergebnisse liegen vor			
	Bei Befund: Einleitung und Dokumentation von Maßnahmen zur Salmonellenreduktion			
KO!	<b>Gesundheitsüberwachungsprogramm (Elterntiere)</b>			
	Teilnahme am betriebspezifischen Gesundheitsmonitoring, Salmonellenmonitoring für Schlachttiere			
KO!	<b>Befunddaten-Monitoring (Mastgeflügel)</b>			
	Abgelieferte Tiere und Schlachtbefunddaten sind dokumentiert			
	Tierwohlindikatoren werden systematisch erfasst, abgeleitete Maßnahmen durchgeführt und dokumentiert			
3.8	<b>Transport eigener Tiere</b>			
KO!	Platzangebot entspricht Größe der Tiere, Ladedichte dokumentiert			
	Lieferscheine vorhanden, Absender sowie Abnehmer haben eine Kopie			
	<b>Transporte &gt; 50 km:</b>			
	• Transportpapiere und Desinfektionskontrollbuch bei Transport mitgeführt			
KO!	• Dokumentation über Tierversorgung			
KO!	• Einhaltung Beförderungshöchstdauer u. Ruhezeiten dokumentiert			
KO!	Transporte > 65 km: Befähigungsnachweis für Fahrer / Betreuer liegt vor			

<b>Bemerkungen</b>			

Abweichung	Korrektur	Datum

	<b>Teil 2 Stallrundgang</b>			
<b>3.2</b>	<b>Haltung, Betreuung und Umgang</b>			
	Transportfähigkeit vor jeder Verladung durch qualifizierte Person überprüft (Nicht transportfähig: verletzte Tiere, Tiere mit physiologischen Schwächen oder pathologischen Zuständen)			
<b>KO!</b>	<b>Überwachung und Pflege der Tiere</b>			
	Mind. 2 x tägliche Prüfung des Wohlbefindens der Tiere; mind. 1 x täglich Beschaffenheit der Einstreu und Funktionsprüfung der Anlagen für Beleuchtung, Lüftung, Futter- und Wasserversorgung; Schäden werden sofort behoben bzw. Schadensabwendung			
	Verendete Tiere müssen schnellstmöglich aus dem Tierbereich entfernt werden			
	Futter in ausreichender Menge / Qualität, jederzeit Zugang zu Wasser			
	Einstreu wird regelmäßig ergänzt			
	Kükenschlupf im Stall: Bewertung gesundheitlicher Gesamteindruck nach Schlupf, ggf. tierschutzgerechte Tötung			
	Puten / Hähnchen: Einstreu erlaubt Staubbaden			
<b>KO!</b>	<b>Allgemeine Haltungsanforderungen</b>			
	Ständig geeignetes Beschäftigungsmaterial vorhanden			
	Haltungsform bedingt keine vermeidbaren Gesundheitsschäden oder Verhaltensstörungen			
	Beleuchtungs-, Lüftungs- und Versorgungseinrichtungen werden täglich überprüft, Störungen werden unverzüglich behoben			
	Tiere sind ausreichend vor Witterungseinflüssen geschützt			
	Im Aufenthaltsbereich der Tiere keine direkte Stromeinwirkung			
	Elterntiere: gegliederte Haltungsumwelt (Ruhezone + Versorgungsbereich)			
<b>KO!</b>	<b>Umgang mit erkrankten und verletzten Tieren</b>			
	Aussonderung abgestoßener, aggressiver u. kranker Tiere in Krankenstall			
	Puten, Elterntiere: Krankenabteil < 45 kg LG/m², Sichtkontakt zu Artgenossen			
	Hinzuziehen des Tierarztes im Bedarfsfall bzw. bei Verdacht auf Bestandserkrankung / Seuche			
	Tierschutzgerechte Nottötung nicht therapierbarer Tiere			
<b>KO!</b>	<b>Stallböden</b>			
	Stallfußboden ist befestigt, wasserundurchlässig, effektiv zu reinigen und desinfizieren			
	<b>Stallklima und Lärm</b>			
	Vorgaben für Stallklima, Temperatur, Lärm, Lüftung und Schadgase erfüllt			
	Ersatzvorrichtung für Lüftungsausfall vorhanden			
	<b>Beleuchtung</b>			
	Ausreichend Tageslicht oder künstliches Licht; flackerfrei, Nachweis liegt vor			
	Hähnchen + Puten: Dunkelphase mind. 6 Stunden (Dämmerlicht zählt nicht zu Dunkelstunden)			
	Hähnchen + Puten: Bei Neubauten Lichtöffnungen für Tageslichteinfall mind. 3 % der Stallgrundfläche			
<b>KO!</b>	<b>Platzangebot</b>			
	Einhaltung der Mindestflächen je Tier gemäß Leitfaden			
	Platzangebot ermöglicht leichten Zugang zu Futter + Wasser + artgemäßes Verhalten			
<b>KO!</b>	<b>Alarmanlage</b>			
	Alarmanlage vorhanden in Ställen, in denen die Lüftung von einer elektrisch betriebenen Anlage abhängig ist			
	<b>Notstromversorgung</b>			
	Notversorgung bei Betriebsstörung möglich, ggf. Notstromaggregat, wöchentliche Überprüfung der Funktionsfähigkeit im Technik-Check + Dokumentation; Test unter Last: Hähnchen spät. alle 6 Wochen, Puten spät. alle 4 Wochen + Dokumentation			
	<b>Ver- und Entladeeinrichtungen für den Tiertransport</b>			
	Anlage so konstruiert, dass Verletzungen und Stress während der Verladung vermieden / reduziert werden			
	Tritflächen rutschfest			

KO!	<b>Umgang mit den Tieren beim Verladen</b>			
	Tierverladung durch geschulte, qualifizierte Personen ohne Gewaltanwendung			
	Treibhilfen (Treibbretter / Treibpaddel) tierschonend eingesetzt			
	Ausreichende Beleuchtungsstärke bei Ausstallung			
	Hähnchen: Handlungsanweisungen zum Vorausstallen umgesetzt			
3.3	<b>Futtermittel und Fütterung</b>			
KO!	<b>Futtermittelfütterung</b>			
	Tägliche Versorgung aller Tiere mit Futter in ausreichender Menge / Qualität, gesetzliche Anforderungen werden eingehalten			
	Vorgaben bzgl. der Bemaßung von Fütterungseinrichtungen werden in jedem Stallabteil eingehalten			
	<b>Hygiene der Fütterungsanlagen</b>			
	Fütterungsanlagen (z.B. Behälter, Tröge, Transportkisten, Schaufeln) werden sauber gehalten und ggf. desinfiziert, v.a. nach dem Einsatz von Fütterungsarzneimitteln			
	Einsatz von Arzneimitteln oder Impfstoffen: ausreichende Anlagenreinigung			
	<b>Handhabung und Lagerung von Futtermitteln</b>			
	Schutz aller Futtermittel vor Kontamination und Verunreinigung			
	Entgegennahme von Futtermitteln und ehemaligen Lebensmitteln: sensorische Prüfung (z.B. auf Schimmel, Fremdkörper)			
	Sorgfältige Lagerung, Vermeidung von Verunreinigungen			
	Maßnahmen zum Schutz vor Schädlingen, Schadnagern, Vögeln, Krankheiten und zur Behebung von Mängeln werden durchgeführt			
	Regelmäßige Kontrolle der Lagerstätte und eingelagerter Futtermittel			
	Vermischungen werden vermieden, Silozellen sind eindeutig gekennzeichnet und sind leicht zu identifizieren			
	Lagerung u. Transport der Futtermittel sicher und getrennt von gefährlichen Abfällen, Gülle, Mist, gefährlichen Stoffen, Saatgut, Medikamenten u. Chemikalien			
	<b>Futtermittelherstellung Selbstmischer</b>			
	Anlagen und Einrichtungen zur Futtermittelherstellung wurden überprüft und bei Bedarf gewartet / repariert			
3.4	<b>Tränkwasser</b>			
KO!	<b>Wasserversorgung</b>			
	Jederzeit Wasserzugang in ausreichender Menge (ad libitum) und Qualität (sauber, ungetrübt ohne Fremdgeruch)			
	Tierartspez. Anforderungen zur Wasserversorgung werden je Stallabteil eingehalten			
	<b>Hygiene der Tränkeanlagen</b>			
	Tägliche Kontrolle der Tränkeanlagen; Reinigung nach Bedarf			
	Arzneimittel- und / oder Impfstoffeinsatz: Ausreichende Reinigung zur Vermeidung von Rückständen			
3.5	<b>Tiergesundheit/Arzneimittel</b>			
KO!	<b>Bezug und Anwendung von Arzneimitteln und Impfstoffen</b>			
	Medizinische Instrumente sind in einem einwandfreien Zustand			
KO!	<b>Aufbewahrung von Arzneimitteln und Impfstoffen</b>			
	Medikamentenaufbewahrung gemäß Herstellervorgaben / gesetzlichen Vorgaben (u.a. sauberer, verschlossener Schrank / Raum / Behälter)			
	Präparate, deren Verfallsdaten abgelaufen sind, werden nicht eingesetzt und sachgerecht entsorgt			
KO!	<b>Identifikation der behandelten Tiere</b>			
	Identifikation sämtlicher behandelter Tiere für die Dauer der Wartezeit			
3.6	<b>Hygiene</b>			
	<b>Gebäude und Anlagen</b>			
	Gebäude u. Anlagen sind sauber, in ordnungsgemäßem Zustand u. ermöglichen Reinigung u. Schädlingsbekämpfung; Aussenbereich vor den Giebeln u. den Stallzügen ist befestigt (z. B. Asphalt, Beton, Pflaster), Reinigung / Desinfektion möglich			
	Vorrichtung zur Reinigung / Desinfektion von Geräten, Werkzeugen und Fahrzeugrädern ist einsatzbereit			

[illegible]